

				9				2
	5		4	1		7		
9	8				2	4		
	7	1	5	3				
6								7
8				4	6	3	9	
		9					7	8
		8	9	6	4		2	
2		6		7		9	3	4

# Reiterhof-Tageszeitung

Mittwoch 15. April 2009



...nur Fliegen ist schöner....

## Hunde- und andere Tiere...



... Missy beim Entspannen und wahrscheinlich im Tiefschlaf....

Wenn ihr mit den Ziegen raus geht, geht bitte nicht immer direkt am Zaun entlang zu den Hunden... Hänsel geht immer ganz brav hinter Gretel her, wenn ihr nicht zu großen Abstand habt....

## Noch was....



..unsere jüngste Reiterin...



Unser Wetter heute:

Am Tag: 22 Grad



Nachts: 9 Grad

## Zitat des Tages:

Vertrauen ist das Gefühl, einem Menschen sogar dann glauben zu können, wenn man weiß, dass man an seiner Stelle lügen würde.

Henry Louis Mencken,

## Bilder, Bilder,



Heute hat es prima geklappt mit den Bildern – ihr könnt alle Bilder auch auf CD am Freitag haben – bitte in die Liste eintragen!

## Bilder, Bilder,...



Neuigkeiten, Wichtiges, Lustiges, Pferdiger, Bilder, Geschichten, R

### Das war .....:

Gestern gab es keine Zeitung, weil einfach zu wenige Bilder zur Verfügung standen.

Die Ostereiersuche mit dem Pferd am Montag in unserem Wald hat allen Spaß gemacht.

Gestern waren fast alle in der Stadt und haben die Sonne im Eiscafe genossen.

Über Nacht waren 2 Pferde aus Dänemark zu Gast bei uns in Lohe, die in Italien bei einer Vielseitigkeitsprüfung starten.

Heute Abend kommen 12 Wanderreiter mit ihren Pferden zu uns, die morgen früh weiter reiten werden.

Viele haben auch Knautschis gemacht und sahen danach wie kleine Mehlmäuse aus...

Leider ging der Ton beim Videoabend nicht, aber Elfi hat es dann später doch hinbekommen – bitte steckt an der Anlage keine Kabel aus oder um!!!



Insgesamt hat sich unsere Ferienkindergruppe auch um 3 Kinder (Ann-Kristin, Fiona und Jessica M.) vermehrt.

### Was Elfi und Diana nicht gefällt:

...wenn ihr einfach euren Müll im Garten auf den Boden werft – bitte benutzt die Abfallimer, es sind wirklich genügend vorhanden!

...wenn ihr Glastassen mit nach draußen nehmt und stehen lasst... Winnie versucht die Milch auszuschlecken, schmeißt die Tassen dabei natürlich runter und kann sich dann ordentlich verletzt, wenn sie in die Scherben tritt...

...wenn ihr eure Gläser, Tassen usw. nicht abräumt...!

edaktion: Elfi Fraunholz, Druck: Elfi Fraunholz: Bilder: Elfi Fraunholz und Ferienkinder



Die Tiere des Waldes treffen sich zu einer Fete. Alle trinken und sind vergnügt. Am nächsten Morgen treffen sich ein paar zum Aufräumen. Sie beschließen, dass, weil die Party so heftig war, kein Alkohol mehr im Wald getrunken werden darf. Der Fuchs wird beauftragt, es allen Tieren zu verkünden und darauf zu achten, dass sich jeder an das neue Gebot hält. Alles klappt auch soweit ganz gut. Die Rehe springen umher und die Vögel zwitschern. Nach einer Woche entdeckt der Fuchs bei seinem Rundgang den Hasen sturzbetrunken an einer Eiche liegen. Er sagt zum Hasen "Es ist verboten, hier Alkohol zu trinken!" Der Hase hingegen: "Es war noch eine Flasche im Busch versteckt, die musste noch weg!" "Gut, aber dann ist Schluss, sonst gibt es Ärger" sagt der Fuchs.

Am nächsten Tag kommt der Fuchs wieder an der alten Eiche vorbei und sieht den Hasen dort lallend singen - wieder betrunken. "Es ist verboten, hier zu trinken! Wenn ich dich noch einmal erwische, fresse ich dich auf!" mahnt der Fuchs. "Ja, ja" antwortet der Hase. Am nächsten Tag kommt der Fuchs wieder an der alten Eiche vorbei und der Hase ist weg. Er denkt, dass der Hase es wohl jetzt begriffen hat. Der Fuchs kommt zum Teich und will etwas trinken, als er einen Strohhalm im Kreis schwimmen sieht. Er fragt sich, was das wohl ist und schwimmt hin. Er zieht am Halm und dran hängt der Hase total betrunken. "Aber ich habe gesagt, es wird kein Alkohol mehr getrunken!" sagt der Fuchs. "Jetzt fresse ich dich auf!"

Der Hase hingegen: "Was ihr Tiere im Wald beschließt, das ist uns FISCHEN scheißegal!"

## Die sechs Brote – chinesische Legende

(vielleicht für die Jüngeren unter euch, noch ein wenig schwierig zu verstehen...)

Chüen ging jeden Tag zum Bäcker und kaufte diesem sechs Brote ab. Eines Tages fragte ihn sein guter Freund Chen: Sag mir, Chüen, was tust du mit den sechs Broten, die du da täglich erwirbst? Chüen antwortete: „Ein Brot kaufe ich für mich, um es zu essen, ein Brot werfe ich weg, zwei Brote gebe ich zurück, und die letzten Brote leihe ich aus!“

Chen dachte nach und erwiderte: „Mein Freund, dunkel ist mir der Sinn deiner Worte. Willst Du mir nicht erklären, was du meinst?“

Chüen aber, der Mann, der täglich sechs Brote kaufte, antwortete seinem Freund: „Nun – den Laib, den ich für mich behalte, esse – ich sagte es schon – ich allein. Das Brot, von dem ich sagte, daß ich es wegwerfe, gebe ich meiner Schwiegermutter. Die beiden Brote jedoch, von denen ich sagte, daß ich sie zurückgebe, bekommen meine ehrwürdigen Eltern, weil sie mich im Kindesalter ernährten. Die beiden aber, von denen ich sagte, daß ich sie ausleihe, gebe ich meinen Söhnen und sage ihnen dabei, daß sie sie mir zurückgeben mögen, wenn ich selbst ein Greis geworden bin.“



... beim Ausflug im Bollerwagen....